

Wortschätze 3.0

Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

1. Programmversionen und Nutzungsrecht	3
2. Programminhalt	4
3. Installation.....	6
4. Arbeitsablauf.....	7
5. Die Übungsformen.....	11
6. Reaktion auf Fehler	17
7. Fehlerhinweise / Zusatzübungen	20
8. Zuweisen von Wörtern	23
9. Zielstation / Ausdruckmöglichkeiten	26
10. Ergebnisüberblick (Schullizenz)	26
11. Spontane Übungen.....	27
12. Synchronisation.....	28
13. Passwörter	29
14. Hinweise zur Demoversion	30

1. Programmversionen und Nutzungsrecht

Demoversion

Unter www.gssjansen.de kann eine Demoversion heruntergeladen werden, die alle wesentlichen Funktionen enthält. Die Einschränkung besteht vor allem darin, dass man keine neuen Wörter zuweisen und keine neuen Schüler anlegen kann. Hinweise zur Demoversion finden Sie in am Ende der Anleitung. Nach einer eventuellen Bestellung erfolgt die Aktivierung der gewählten Lizenz-Version durch Übermittlung eines Freischaltcodes.

Einzellizenz

Die Einzellizenz darf auf bis zu 5 Rechnern (Windows oder Mac) einer Familie installiert werden und beinhaltet (außer den speziellen Funktionen für Lehrkräfte in der Schullizenz) alle Funktionen des Programms. Es können mehrere Nutzer angelegt, Übungen frei ausgewählt und Wörter frei zugewiesen werden. Auch in dieser Version kann eine Synchronisation der Nutzer zwischen verschiedenen Installationen oder auch mit der Schule erfolgen.

Die über den App-Store erhältliche Version für das iPad entspricht weitestgehend der Einzellizenz. Auch in diesem Fall können die Daten mit der Schule oder mit einer auf einem PC oder Mac installierten Einzellizenz synchronisiert werden.

Schullizenz

Mit der Schullizenz wird eine Schulversion aktiviert, die auf einer beliebigen Zahl von Rechnern innerhalb der Schule sowie auf jeweils einem Privatrechner jeder Lehrkraft benutzt werden darf. Diese Version umfasst spezielle Lehrerfunktionen, die es insbesondere ermöglichen, Einstellungen und Wörterzuweisungen für mehrere Schüler gleichzeitig vorzunehmen. In dieser Anleitung sind die Abschnitte **grau** hinterlegt, die ausschließlich die Arbeit mit der Schulversion betreffen.

Erweiterte Schullizenz bzw. Schülerlizenz

Erwirbt eine Schule eine erweiterte Schullizenz, so erhält sie einen weiteren Freischaltcode für eine Schülerlizenz, die es jedem Schüler der Schule ermöglicht, eine Schülerversion des Programms auf seinem eigenen privaten Rechner (Windows oder Mac) zu aktivieren. In dieser Schülerversion können neue Schüler nur synchronisiert mit der Schule angelegt werden. Das Zuweisen von neuen Wörtern und die Einstellungen für die Übungen kann nur der Lehrer über eine Schulversion vornehmen. So können Schüler können auch zuhause planvoll weiterarbeiten.

Hinweis: Beachten Sie den Unterschied zwischen der privat zu erwerbenden Einzellizenz und der Schülerlizenz, die nur über den von der Schule zugeteilten Code zu aktivieren ist.

2. Programminhalt

Mit den **Wortschätzen 3.0** sind von Grund auf neu programmierte und gestaltete zeitgemäße Versionen des Programms sowohl für Windows 10 als auch für Apple-Rechner und iPads entstanden.

Das Programm dient der intensiven, systematischen Wortschatzarbeit nach dem Karteikastenprinzip und gleichzeitig der Vermittlung und Festigung der elementaren Techniken, die zum Erwerb einer grundlegenden allgemeinen Rechtschreibsicherheit notwendig sind. Optisch kommen dabei statt der Fächer eines Karteikastens 5 Arbeitsstationen zum Einsatz, bei deren Darstellung auf dem Bildschirm zwischen verschiedenen Motivzusammenhängen gewählt werden kann.

Erreicht wird der Lernfortschritt durch eine Auswahl unterschiedlicher Übungsformen, die den Stationen zugeordnet sind. Dabei übersteigt die Auswahl der Übungsformen die Zahl der Stationen, so dass je nach Leistungsfähigkeit individuelle, von den Voreinstellungen abweichende Zuordnungen vorgenommen werden können.

Für typische Fehlschreibungen werden gezielte Hinweise angezeigt und spezifische Übungen angeboten. Außerdem kann die unmittelbare Reaktion des Programms auf Fehlschreibungen ebenso in vielfältiger Weise variiert werden wie die Auswirkung, die Fehler auf das Weiterkommen haben.

Als Basis für die Wortschatzarbeit stehen mehr als 1200 Wörter zur Verfügung, verbunden mit ebenso vielen Fotos bzw. graphischen Darstellungen. Darin enthalten sind auch alle Wörter des Grundwortschatzes NRW. Zu jedem Wort gibt es zwei Sprachdateien – eine mit dem Satz und eine mit dem Einzelwort.

Die zur Bearbeitung vorgesehenen Wörter können nach zahlreichen Kriterien zusammengestellt werden. Solche Kriterien können z. B. sein:

- Nur Wörter aus dem Grundwortschatz NRW
- vorkommende Rechtschreibmerkmale wie z.B. Dehnung, Verdopplung, Auslautverhärtung
- bestimmte Endungen oder Vorsilben,
- Gruppen verwandter Wörter oder Wörter zu bestimmten Themenbereichen
- Wortarten
- vorkommende Buchstaben, Wortlänge (in Hinblick auf den Anfangsunterricht).

Eine nach solchen Kriterien vom Programm generierte Liste kann dann noch den individuellen Bedürfnissen der Klasse oder des einzelnen Schülers angepasst werden.

So wird eine langfristige, systematische, die Grundschulzeit begleitende Wortschatzarbeit und Rechtschreibförderung ebenso möglich wie ein kurzfristiger, punktueller Einsatz bei der intensiven Bearbeitung begrenzter Wörtersammlungen zu thematischen oder rechtschreiblichen Teilbereichen.

Die Einsatzmöglichkeiten sind insgesamt äußerst flexibel und anpassbar an die jeweilige Arbeitsweise der Klasse, ohne dabei besondere organisatorische Probleme aufzuwerfen oder einen hohen Arbeitsaufwand zu verlangen.

Diese äußerst weitgehende Differenzierung und Individualisierung, verbunden mit der Möglichkeit zur bewussten und planvollen Steuerung der Abläufe durch den Lehrer oder die Eltern sowie ein jederzeit problemloser Überblick und eine Dokumentation über die durchgeführten Arbeitsschritte und die erzielten Erfolge sind entscheidende Vorteile des Programms.

Besonders hervorzuheben ist außerdem, dass das Programm im Rahmen einer erweiterten Schullizenz auf den eigenen Rechnern der Schüler installiert werden darf. So kann die Arbeit zu Hause weitergeführt und die Daten können zwischen häuslicher und schulischer Arbeit problemlos synchronisiert werden.

Zusätzlich können Kinder wahlweise auch in eigener Regie arbeiten, d. h. Wortmaterial und Übungsformen selbstständig auswählen.

Die Individualisierung besteht nicht nur in der Auswahl der Wörter sondern auch im Umgang damit. Je nach Ziel, Leistungsfähigkeit und Lerntyp kann bei jedem Kind in jeder der insgesamt 5 Übungsstufen zwischen einer Vielzahl verschiedener Arbeitsformen gewählt werden. Dabei kommen Gleitschrift, grafische Darstellungen, Lückentexte, akustische Darbietung im Satzzusammenhang sowie die Arbeit mit verwandten Wörtern, mit Wortbausteinen, Wortformen und Analogiebildungen in Betracht.

Auch die Reaktion auf Fehlschreibungen ist flexibel. Es stehen verschiedene sinnvolle Varianten zur Verfügung, die je nach Leistungsvermögen und Belastbarkeit eines Schülers eingesetzt werden können.

Fehler bleiben nicht einfach ohne Kommentar. Es stehen verschiedene Formen von sinnvollen Hinweisen und Hilfen zur Verfügung, die sich speziell auf die aufgetretenen Fehler beziehen, so z. B. Hinweise auf Wortfamilien, Wortverlängerungen, häufige Wortbestandteile, Analogien und einfache Rechtschreibregeln. Zu wichtigen Fehlertypen stehen außerdem passende Zusatzübungen zur Verfügung.

Bei Unsicherheiten kann ein simuliertes Wörterbuch benutzt werden, mit dessen Hilfe nicht nur die Schreibweise des entsprechenden Wortes ermittelt, sondern auch die wichtigsten Grundfertigkeiten in der Benutzung von Wörterbüchern trainiert werden können.

Eine einstellbare Sperre kann verhindern, dass das gleiche Wort an einem Tag um mehr als eine Station weiterbefördert wird. Wartezeiten bis zur nächsten Wiederholungsmöglichkeit können individuell vorgegeben werden. So ist gewährleistet, dass eine Wiederholung in lernpsychologisch sinnvollen zeitlichen Abständen erfolgt.

Kinder und Lehrer haben jederzeit den Überblick über den aktuellen Stand der Arbeit.

3. Installation

Die Installation erfolgt entweder über den App-Store (iPad) oder über den Download der Demoversion und deren Freischaltung mit Hilfe des übermittelten Codes.

Grundsätzlich kann das Programm auch (zusätzlich) auf einem Rechner ohne Internetanbindung installiert werden. Dabei wird die Installationsdatei der Demoversion zunächst auf einem Rechner mit Internetverbindung heruntergeladen und dann auf einem USB-Stick gespeichert. Nach der Installation vom USB-Stick auf dem Rechner ohne Internetverbindung, folgen Sie im anschließenden Freischaltungsprozess den Anweisungen im Programm zur Freischaltung ohne Internet. Der Prozess setzt zwingend voraus, dass Sie das Programm zuvor auf einem Rechner mit Internet-Verbindung installiert haben.

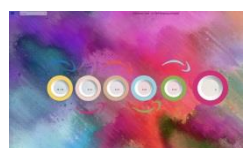
Eine Synchronisation kann ohne Internetanbindung nicht stattfinden. Die Synchronisation kann allerdings manuell aufgerufen werden, so dass es genügt, vorher kurzfristig eine Internetverbindung (z. B. über einen persönlichen Hotspot eines Mobiltelefons) herzustellen.

Hinweise zu den Tastatur-Einstellungen auf dem iPad:

Auf dem iPad sollten unter Einstellungen / Allgemein / Tastatur insbesondere die Diktierfunktion deaktiviert werden, da sie naturgemäß dem Sinn und Zweck des Rechtschreibtrainings zuwiderläuft. Außerdem sollte die Option Kurzbefehle deaktiviert werden, da Sie die Tastatur vergrößert.

4. Arbeitsablauf

In der Standardeinstellung zeigt der Hauptbildschirm eine Küstenszenerie mit mehreren vorgelagerten Inseln, einem Leuchtturm, einem Segelschiff und einer Festungsanlage, die verbunden mit einer Wortschatz-Story die einzelnen Stationen repräsentieren. Wahlweise oder z.B. für andere Altersstufen können andere Szenerien (Motive) gewählt werden, um die Stationen darzustellen. Ein Wechsel der Darstellung kann auch jederzeit durch den Nutzer erfolgen.



Es wird jeweils die Situation an den einzelnen Stationen angezeigt. Die rechte Zahl gibt an, wie viele Wörter sich auf dieser Station befinden und die linke informiert darüber, wie viele zum gegenwärtigen Zeitpunkt in Abhängigkeit von den zeitlichen Sperren bearbeitet werden können.

Durch jede erfolgreiche Bearbeitung wird ein Wort zur nächsten Station befördert bis das Ziel erreicht ist. Zusätzlich gibt es (abhängig von der Einstellung im Menü Motive) noch eine oder zwei Stationen, die mit lediglich einer Zahl gekennzeichnet sind. Diese zeigen die fertig bearbeiteten Wörter an. In der ersten (optionalen) Station besteht die Möglichkeit, die zuletzt bearbeiteten Wörter anzusehen oder auszudrucken, z. B. um sie handschriftlich in ein Heft einzutragen. Anschließend können die Wörter von dort auf mit einem Klick in die letzte Station mit den endgültig fertigen Wörtern befördert werden.

Schüler anlegen:

Vor Beginn der Wortschatzarbeit sind zunächst die Schüler anzulegen. Mit dem in Demoversion angelegten Schüler „Emil Mustermann“, dessen Namen neben dem Menüsymbol angezeigt wird, sollte man nicht weiterarbeiten. Er darf aber erst gelöscht werden, nachdem ein neuer Schüler angelegt wurde.

Wenn der Schüler zwischen mehreren Rechnern synchronisiert werden soll, ist es wichtig, bei der Anlage auf dem zweiten (und jedem weiteren) Rechner neben dem Namen auch den Sync-Code einzugeben, der bei der Anlage auf dem ersten Rechner erzeugt wurde (der Code kann unter Einstellungen / allg. nachgesehen werden). Dabei ist darauf zu achten, dass neben dem Sync-Code auch die Schreibweise des Namens übereinstimmt. Damit die Anlage eines synchronisierten Schülers funktioniert, muss eine Internet-Verbindung bestehen und die Synchronisation des Schülers muss auf dem ersten Rechner einmal erfolgt sein.

Anmerkung:

Bei der Synchronisation des Schülers wird der Name des Schülers nicht übertragen. Es wird über einen Hash-Code sichergestellt, dass die Namen auf beiden Rechnern übereinstimmen.

Hinweise zur Arbeit in der Schule (Schullizenz)

Bei einfacher Schullizenz:

Soll nur auf Rechnern in einer Klasse oder einem Computerraum gearbeitet werden, genügt die **einfache Schullizenz**. Nach der Aktivierung legt der Lehrer in einem ersten Schritt über das Fenster **Schüler anlegen** zunächst alle Schüler, die mit dem Programm arbeiten sollen, auf einem Rechner an (z. B. zuhause auf dem eigenen). Dabei genügt grundsätzlich die Eingabe von Vornamen, jedoch darf kein Name doppelt vorkommen (wenn mehrere Klassen in einem Computerraum arbeiten, sollte man daher den vollständigen Namen eingeben). Die bei jedem Schüler erzeugten Synchronisationscodes sollten in Verbindung mit dem Namen notiert werden. Alternativ kann auch eine entsprechende Liste mit Namen und Sync-Code unter **Lehrereinstellungen** ausgedruckt werden. Anschließend (bei bestehender Internetverbindung) in dem Menüpunkt „**Synchronisation**“ auf „**alle Schüler synchronisieren**“ klicken um sicherzustellen, dass die Schüler zur Synchronisation auf den weiteren Rechnern verfügbar sind.

Im zweiten Schritt können dann die Namen auf allen zur Verwendung mit dieser Schülergruppe vorgesehenen Rechnern eingegeben werden. Dabei muss eine Internetverbindung bestehen, es müssen die Synchronisationscodes eingegeben und die Synchronisation durchgeführt werden. So ist später niemand mit seiner Arbeit an einen bestimmten Rechner gebunden.

Wenn kein Internetzugang besteht, ist keine Synchronisation möglich. Dann darf niemand auf mehr als einem Rechner angelegt werden. Davon abgesehen ist die Arbeit mit dem Programm aber in vollem Umfang möglich.

Bei erweiterter Schullizenz:

Im Zusammenhang mit der erweiterten Schullizenz geht das Anlegen der Schüler ähnlich vor sich. Auch in diesem Fall legt der Lehrer über das Fenster Schüler anlegen zunächst alle Schüler auf dem eigenen Rechner an, die mit dem Programm arbeiten sollen.

Auf den Rechnern der Schüler ist das Programm mit dem Lizenzcode für die Schülerversion zu aktivieren. Dort müssen sich die Schüler jeweils mit ihrem Namen und dem von der Schule mitgeteilten Sync-Code anlegen. Die Anlage von Schülern ohne Sync-Code ist mit der Schülerversion nicht möglich. Auch können die Übungseinstellungen nicht verändert werden.

Wenn Schüler bzw. die Eltern die Einzellizenz bzw. eine Version für den iPad aus dem App-Store erworben haben, können sie den von der Schule mitgeteilten Sync-Code ebenfalls nutzen. Wenn der Lehrer verhindern möchte, dass die Schüler selbstständig die Übungen verändern oder neue Wörter zuweisen, können für die einzelnen Schüler Passwörter festgelegt werden, die bestimmte Menüpunkte sperren.

Schüler löschen:

Es ist nur das Schaltfeld aktuellen Schüler löschen zu betätigen. Dabei muss immer mindestens ein Schüler erhalten bleiben.

Wörter zuweisen:

Die Zuweisung gilt für den aktuell angezeigten Schüler. Sie wird durch Markieren oder mit Hilfe der angebotenen Kriterien erstellt. Abgeschlossen wird der Vorgang über die Schaltfläche zuweisen. Die Wörter werden der ersten Station zugewiesen und ihre Anzahl wird dort angezeigt. In der Schülerversion kann das Zuweisen nur mittels Synchronisation über den Lehrer erfolgen. In der Schulversion besteht auch die Möglichkeit mehreren Schülern gleichzeitig Wörter zuzuweisen. (Details werden weiter hinten im Abschnitt 7 beschrieben.)

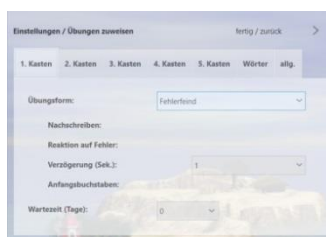
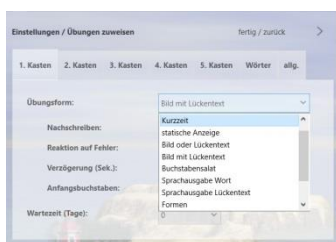
Motiv wählen: (in der Schülerversion nicht aufrufbar)

Es können verschiedene Szenarien aufgerufen werden, in denen die einzelnen Stationen dargestellt werden. Außerdem lässt sich die optionale vorletzte Station ein- oder ausblenden. Zwischen den Szenarien kann jederzeit gewechselt werden.

In der **Schulversion** kann die Motivwahl auch über ein Bild-Symbol rechts neben den Schülernamen aufgerufen werden, falls die Option unter Einstellung unter **Einstellungen für Lehrer** aktiviert wurde.

Einstellungen / Übungen zuweisen: (in der Schülerversion nicht aufrufbar)

Welche Aufgaben an welcher Station unter welchen Bedingungen bewältigt werden müssen ist zunächst voreingestellt, kann aber für jede Station und jeden Schüler individuell angepasst werden.



Für jede Station (Kasten) kann die gewünschte Übungsform gewählt werden.

Je nach Übungsform werden weitere Einstellungsmöglichkeiten angezeigt.

Die Eingabe der **Wartezeit** ermöglicht lernpsychologisch sinnvolle Übungsintervalle.



Im Bereich **allg.** allgemein sind weitere Einstellungen möglich. Unter Prüfung kann zwischen **leicht**, **normal** und **streng** gewählt werden. Davon hängt ab, ob ein Wort bei einem Fehler trotzdem die nächste Station erreicht, in der Station verbleibt oder um eine Station zurückfällt.

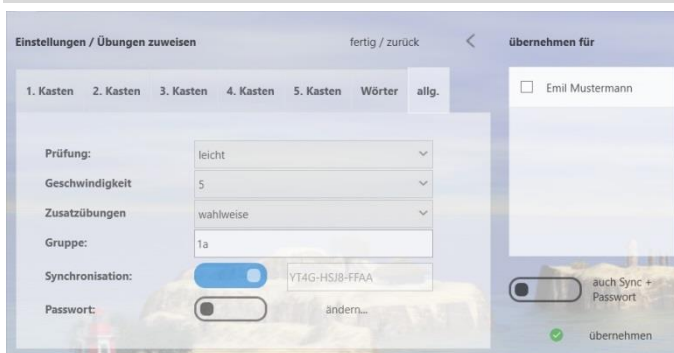
Zusatzübungen können nach Fehlern automatisch (**immer**),

wahlweise oder **nie** aufgerufen werden. Etwaige Fehler bei den Zusatzübungen werfen das Wort nicht weiter zurück.

Hinweise zur Arbeit in der Schule (Schullizenz)

Gruppe:

Das Eintragen einer Gruppe ist nur unter besonderen Gegebenheiten sinnvoll. Arbeiten z. B. in einem Computerraum mehrere Gruppen oder Klassen an den gleichen Computern, könnte es durch die Vielzahl der Schüler zu Unübersichtlichkeiten kommen. In diesem Fall wird einmalig für jede Klasse und/oder Gruppe ein Gruppenkürzel definiert und bei den Schülern der betreffenden Gruppe in das Feld Gruppe eingetragen. Das Eintragen der realen Klassenbezeichnungen ist nicht empfehlenswert, da die Bezeichnungen nach dem Schuljahreswechsel geändert werden müssten. Unter **Einstellungen für Lehrer** muss dann noch die Option **Gruppen- Klassenauswahl anzeigen** aktiviert werden. Als Ergebnis erscheint ein weiteres Auswahlfeld neben der Anzeige des Schülernamens. Dort kann zwischen den definierten Gruppen und **alle** gewählt werden, so dass bei der Schülerauswahl nur Mitglieder der gewählten Gruppe angezeigt werden. Ebenso werden im Erweiterungsfeld der Wörterzuweisung nur die entsprechenden Gruppenmitglieder angezeigt.



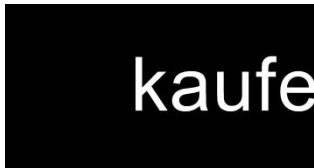
Mit dem Pfeil kann das Fenster nach rechts erweitert werden. In der dort erscheinenden Schülerliste kann angekreuzt werden, für wen die Einstellungen übernommen werden sollen. Wurden Gruppen angelegt, werden dort nur die Mitglieder der aufgerufenen Gruppe angezeigt.

5. Die Übungsformen

a) Schreiben nach Vorlage:

In drei Übungsformen, wird das Wort (jeweils auf unterschiedliche Weise) dargeboten und muss anschließend aus dem Gedächtnis nachgeschrieben werden. Folgende Darbietungsformen stehen zur Verfügung:

Gleitzeile:



Das zu bearbeitende Wort wird in einer großformatigen Laufschrift dargeboten. Die Geschwindigkeit lässt sich unter **Übungen festlegen** im Reiter **allg.** einstellen, kann aber jederzeit mit Hilfe der Zifferntasten angepasst werden. Bei der Gleitzeile handelt sich um eine sehr empfehlenswerte Übungsform, die bei leseschwachen Schülern besondere, wissenschaftlich untersuchte Vorteile bietet.

Anmerkung: Die Programme Gleitzeile I + II werden seit ca. 25 Jahren an vielen Schulen und Therapieinstituten zur Förderung lese- rechtschreibschwacher Schüler eingesetzt.

Statische Anzeige:

Das Wort erscheint als Ganzes auf dem Bildschirm und bleibt dort solange bis der Schüler glaubt, es sich gut genug eingepägt zu haben und die Darbietung mittels Leertaste bzw. Klick auf **weiter** abbricht.

Kurzzeitdarbietung:

Das Wort wird kurz als Ganzes auf dem Bildschirm sichtbar. Die Zeit der Darbietung ist abhängig von der eingestellten **Darbietungsdauer** im Bereich **Übungen festlegen**.

b) Schreiben ohne Vorlage:

Es sind 5 Übungsformen verfügbar, in denen das Wort ohne Vorlage zu schreiben ist.

Buchstabensalat:



In Zusammenhang mit einem Lückentext werden die einzelnen Buchstaben des Wortes in durcheinander gewürfelter Form angezeigt. Jeder richtig zur Wortbildung genutzte Buchstabe lässt das entsprechende Exemplar aus dem Buchstabenfeld verschwinden.

Sprachausgabe Lückentexte:

Das zu schreibende Wort wird im Satzzusammenhang - unterstützt von einer bildlichen Darstellung und dem passenden Lückentext - vorgelesen.

Sprachausgabe Wort:

Das zu schreibende Wort wird einzeln - unterstützt von einer bildlichen Darstellung - vorgelesen.

Bild mit Lückentext:

Es wird ein Lückentext angezeigt. Der Text wird durch eine bildliche Darstellung unterstützt.



Anmerkung: Bei Lückentexten ist nicht immer zu vermeiden, dass auch ein anderes als das gesuchte Wort sinnvoll in die Lücke passt. Das Programm versucht diese Möglichkeiten vorwegzunehmen und fordert auf, ein anderes passendes Wort zu suchen. Wenn diese Übungsform nicht gerade in den ersten Stationen eingesetzt wird, wird die Suche dadurch erleichtert, dass das Wort in Zusammenhang mit der bildlichen Darstellung bereits an früheren Stationen bearbeitet wurde. Zusätzlich kann wahlweise der **Anfangsbuchstabe angezeigt** werden.

Prima! Du hast ein Wort gefunden und richtig geschrieben, das an diese Stelle passt. Leider ist dieses Wort nicht in der Schatzkiste. Überlege welches andere Wort in die Lücke passen könnte! Versuche es noch einmal!

Bild oder Lückentext:

Diese Übungsform ist speziell für die Wörter aus dem Wortschatz gedacht, die aus einer entsprechenden bildlichen Darstellung ohne Hilfe eines Lückentextes zu erschließen sind (meist Konkreta). Solche Wörter stehen im Bereich der Zuweisung als besondere Sammlung (**Bild zum Wort**) zur Verfügung. Wenn diese Übungsform für andere Wortzusammenstellungen genutzt wird, wird bei nicht geeigneten Wörtern ersatzweise ein Lückentext angeboten.

Die Auswahl der Sammlung **Bild zum Wort** kann in Verbindung mit der Übungsform Sprachausgabe (Wort) auch zur selbstständigen Wortschatzerweiterung dienen, z. B. bei Schülern mit Migrationshintergrund und kaum oder gar nicht vorhandenen Sprachkenntnissen.

c) Andere Übungsformen:

Die übrigen angebotenen Übungsformen unterscheiden sich vom einfachen Schreiben bzw. Nachschreiben des Wortes.

Fehlerfeind:



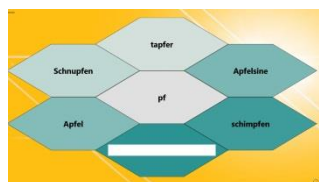
Es handelt sich um eine spezielle Übungsform zum Kontrolllesen und Auffinden von Fehlern, die Fehler finden lässt, ohne dass die Gefahr besteht, sich fehlerhaft geschriebene Wörter einzuprägen. Bei den Fehlern handelt es sich nicht um beliebige zufällig vom Computer vertauschte oder ausgelassene Buchstaben, sondern um in der Realität des Öfteren vorkommende Fehlschreibungen. Sobald das dargebotene Wort verschwunden ist, erscheint es buchstabenweise auf dem Bildschirm. Nun heißt es genau hinsehen! Sobald ein falscher Buchstabe erscheint, muss die Leertaste gedrückt werden oder auf den Fehlerfeind geklickt werden. Das richtige Drücken führt zum Einsatz des Fehlerfressers, der den falschen Buchstaben verschlingt. Anschließend wird das Wort in der richtigen Schreibweise vervollständigt, und das erfolgreiche Erkennen des Fehlers bestätigt. Wird die Leertaste vor dem Auftauchen des Fehlers gedrückt, wird die korrekte Schreibweise des Wortes dargestellt. Wird das Drücken beim Auftauchen des Fehlers versäumt, wird der nicht entdeckte Fehler von zwei Blitzen vernichtet und das Wort in der richtigen Form ergänzt.

Rechtschreibschwerpunkte:

Diese Übungsform umfasst drei Varianten. In allen geht es um Wörter, die einer im Programm vorhandenen Wortfamilie angehören und/oder besondere Rechtschreibmerkmale besitzen, (z.B. Dehnung, Verdopplung, Verhärtung, besondere Vorsilben, typische Endungen) oder deren Schreibweise z.B. durch Verlängerung erschlossen werden kann. Es geht darum Wörter mit gleichen Merkmalen nicht nur nacheinander zu schreiben, sondern sie auch zwangsläufig in einen gedächtnismäßigen Zusammenhang zu bringen und so entsprechende Assoziationen zu stiften.

Zum Einsatz kommen dabei folgende Alternativen:

Wörterrad



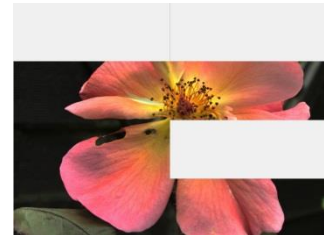
Es erscheint ein wabenförmiges Gebilde aus einem zentralen und 6 ringförmig darum angeordneten Feldern. In dem mittleren Feld steht das Merkmal, in den sechs Feldern befinden sich Wörter, die dieses Merkmal enthalten. Nach einer Rotationsphase wird schließlich eines der Wörter abgedeckt. Die Aufgabe besteht darin, das verdeckte Wort zu schreiben. Das Schreiben muss mit der Eingabetaste abgeschlossen werden. Kann man sich nicht an das Wort erinnern, so wird das Feld erneut in Rotation versetzt. Richtig beschriftete Felder werden nicht erneut angesteuert, so dass immer weniger Wörter übrigbleiben.

Die Notwendigkeit die verschiedenen Positionen der verschiedenen Wörter zu behalten, zwingt dazu sich diese konzentriert im Zusammenhang einzuprägen, so dass man von einer wirksamen Assoziationsbildung ausgehen kann. Die Übung eignet sich auch gut als Gedächtnistraining.

Puzzle

Auch dabei werden Wörter mit ähnlichen Merkmalen in einen Zusammenhang gebracht, um die Bedeutung von Wortverwandtschaften für die Rechtschreibung bewusst zu machen. So werden nacheinander kurzfristig zwei Wörter an verschiedenen Positionen angezeigt. Im Anschluss sind die Positionen anzuklicken und die Wörter nachzuschreiben. Bei korrekter Position und Schreibweise wird nach Betätigen der Eingabetaste das jeweilige Feld durch ein Bildelement ersetzt. Bei einem Fehler muss der Vorgang wiederholt werden.

fahren	
	Einfahrt



Memory

Die Übung ähnelt dem Puzzle sehr stark. In einem Rechteck mit 8 Feldern werden 4 verwandte Wörter jeweils an zwei verschiedenen Positionen angezeigt. Man muss versuchen, sich die Wörter und die Positionen einzuprägen. Nach kurzer Darbietung verschwinden die Wörter. Es muss dann ein Feld angewählt und das verborgene Wort geschrieben werden. Anschließend ist die zweite Position des Wortes auszuwählen und das Wort erneut zu schreiben. Das Schreiben muss jeweils mit der Eingabetaste abgeschlossen werden. Auch bei dieser Übung wird das jeweilig richtig bearbeitete Feld durch ein Bildelement ersetzt. Sollte man sich an ein Wort nicht mehr erinnern können, so wird nach mehrfacher Fehleingabe das entsprechende Wort angezeigt.

Verfügt das zu übende Wort über kein besonderes Rechtschreibmerkmal und gehört auch zu keiner im Programm verankerten Wortfamilie, so wird als Ersatz die Übung **Bild mit Lückentext** aktiviert.

Anmerkung: Das Arbeiten mit verwandten Wörtern ist bei leistungsstarken Kindern sicher effektiv und kann zu zusätzlichen Einsichten und Wortschatzerweiterungen führen, während es für Kinder mit größeren Problemen möglicherweise zusätzliche entstehen lässt, da auch schwierigere, dem Kind nicht zugewiesene Wörter auftauchen.

Formen:



Zu dem Wort ist an Hand eines Lückentextes eine andere Form zu bilden. (Mehrzahl, anderer Fall, andere Personal- oder Zeitform). Gibt es zu dem Wort keine besondere Form, wird ersatzweise die Übung **Bild mit Lückentext** aufgerufen.

d) Wörterbuch benutzen:

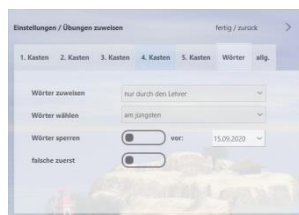
Generell besteht die Möglichkeit, die korrekte Schreibung in einem Wörterbuch nachzusehen. Dazu ist ein Hinweis am oberen Bildschirmrand eingeblendet. Das Wörterbuch enthält den Gesamtwortschatz des Programms seitenweise in alphabetischer Reihenfolge und Pfeile zum Vor- und Zurückblättern. Unten befindet sich eine Zeile mit der Aufschrift **Hilfe, ich kann das Wort nicht finden**. In Abhängigkeit von der aufgerufenen Seite und dem gesuchten Wort erscheinen nach Betätigung dieser Taste spezielle Hinweise zu Vorgehensweisen, die auch bei der Verwendung eines normalen Wörterbuchs beherrscht werden müssen.



e) Weitere Einstellungen im Zusammenhang mit den Übungen

Wörter:

Zuweisungsberechtigung:



Es kann ausgewählt werden, ob das Zuweisen von Wörtern von einer Lehrkraft oder auch von Schülern selbst vorgenommen werden kann.

Wenn die Option **auch durch den Schüler selbst** gewählt wurde, erscheint von der ersten Station ein Pfeil nach oben. Wenn der Schüler auf den Pfeil klickt, erscheint ein einfaches Menü, das dem Schüler die (thematische) Auswahl von Wörtern ermöglicht.

Wörter wählen:

Wird die Arbeit in einer Station gestartet, so muss zunächst die Anzahl der Wörter festgelegt werden, die bearbeitet werden sollen. Dabei sind höchstens 20 in einem Durchgang möglich. In welcher Reihenfolge diese Wörter dann zur Bearbeitung aufgerufen werden, kann unter **Wörter wählen** eingestellt werden. Voreingestellt ist **zufällig**. Es können aber Vorgaben festgelegt werden, die regeln, welche Wörter zuerst erscheinen. Zur Auswahl stehen Wörter,

- die am längsten / am kürzesten in der Station sind.
- mit dem ältesten / jüngsten Zuweisungsdatum.

Wörter sperren:

Um in bestimmten Situationen vorübergehend nur mit neu eingegebenen Wörtern arbeiten zu können, besteht die Möglichkeit alle vor einem festzulegenden Datum zugewiesenen Wörter von der Bearbeitung und Anzeige auszuschließen, bis die Option wieder deaktiviert wird. Zur Eingabe des Datums wird mit dem kleinen Pfeil eine Kalenderfunktion aufgerufen.

Falsche zuerst:

Dieser Schieberegler bietet die Möglichkeit dafür zu sorgen, dass die Wörter zuerst aufgerufen werden, die in der Übung zu einem Fehler geführt haben.

6. Reaktion auf Fehler

Zum Nachschreiben erscheint jeweils ein einzeliges Fenster. Je nach Voreinstellung werden während des Schreibens automatische Korrekturen, Markierungen, Einfärbungen oder Löschungen vorgenommen. Alle diese Einstellungen können unter **Übungen auswählen** individuell für jede Station und jeden Schüler oder in der Schulversion für Gruppen von Schülern angepasst werden.

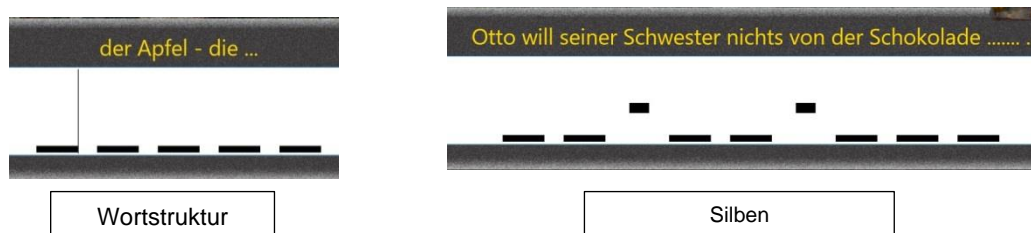
Besonders für Schüler mit noch sehr geringer Rechtschreibe-sicherheit sind Einstellungen gedacht, die im Endergebnis kaum Fehlschreibungen ermöglichen. Dabei werden z.B. entweder unpassende Buchstaben gar nicht angenommen oder bereits geschriebene Wortteile nach Eingabe eines falschen Buchstabens wieder gelöscht.



Alternativ erfolgen bei auftretenden Fehlern rote Markierungen an der entsprechenden Stelle oder das ganze Wort/Schreibfeld wird markiert, so dass man nur zu einem falschen Ergebnis kommen kann, wenn man die Markierungen bewusst ignoriert.

Ein realistisches Abbild der Leistung erhält man, wenn die Option **Kontrolle** gewählt wird. In diesem Fall schreibt der Schüler das Wort ohne automatische Korrekturen oder Markierungen zu Ende. Es wird ihm dann durch eine durchlaufende Rotfärbung noch einmal intensiv zum Kontrolllesen dargeboten, und er erhält die Möglichkeit zur Korrektur. Erst wenn danach die Richtigkeit bestätigt wird, reagiert der Rechner auf Fehler. Liegt ein Fehler vor, werden in vielen Fällen in einem besonderen Fenster passende Hinweise und Beispiele angezeigt und zusätzliche Übungen angeboten.

Zusätzliche Einstellungsvarianten ergeben weitere Differenzierungsmöglichkeiten. So kann z.B. zwischen den Alternativen **Wortstruktur**, **Silben** und **ohne Wortstruktur** gewählt werden.



Wortstruktur bedeutet hier nur, dass beim Nachschreiben für jeden Buchstaben ein Unterstrich angezeigt wird, auf den der Buchstabe beim Schreiben platziert wird, so dass durch die vorgegebene Buchstabenanzahl das richtige Schreiben erleichtert wird. Bei der Option **Silben** erscheinen zusätzliche Silbentrennungsstriche.

Anmerkung: Bei einigen Fehlerreaktionsarten sind diese Optionen gesperrt.

Im Detail sind folgende Fehlerreaktionen einstellbar:

- **Nicht annehmen:**

Nicht passende Buchstaben werden vom Computer nicht angenommen und auf dem Bildschirm nicht sichtbar. Das Wort kann nur richtig geschrieben werden.

- **Neu schreiben:**

Sobald ein nicht passender Buchstabe geschrieben wird, wird das bisher Geschriebene gelöscht, und das Wort muss neu begonnen werden.

- **Fehler markieren:**

Sobald ein unpassender Buchstabe geschrieben wird, erscheint dieser unterschlängelt oder es werden Lücken oder überzählige Buchstaben angezeigt. Der Schüler erkennt sofort, an welcher Stelle ein Fehler gemacht wurde und kann ihn berichtigen.

- **Hintergrund / Wort färben:**

Beide Alternativen führen zu einer Rotfärbung, wenn das Wort fehlerhaft geschrieben ist. Bei korrekter Berichtigung verschwindet die rote Farbe.

- **Kontrolle:**

Der Rechner reagiert nicht unmittelbar auf Fehler. Nach Beendigung des Schreibens wird der Schüler vielmehr zunächst aufgefordert das Wort noch einmal zu kontrollieren. Im Zusammenhang damit läuft eine farbige Markierung (Lesefinger) über den Text, die zu einem sorgfältigen Hinsehen motiviert. Anschließend besteht die Möglichkeit, gefundene Fehler zu korrigieren. Erst danach weist der Computer auf gefundene Fehler hin, indem er die richtige Schreibweise darbietet oder in vielen Fällen einen speziellen Hinweis zur richtigen Schreibweise gibt.

Das Wortende klingt wie **t**.
Bilde die Mehrzahl!

Das Wort ist verwandt mit
Abend. Du hast einen
Buchstaben ausgelassen.

Idee schreibt man mit **ee**. Es
gibt nur wenige Wörter mit
ee. Beispiele: **See, Meer, Fee,**
Beet, Klee, Schnee.

Das Wort enthält eine
Besonderheit: verdoppelter
Mitlaut nach kurzem **ü**, wie in
Mütter, rütteln, schütteln,
füttern. Es gibt auch das Wort
Hüte (Mehrzahl von Hut). Das
passt hier nicht.

- Wird **keine Reaktion** gewählt, erfolgt während des Schreibens keinerlei sichtbare Reaktion und die Schreibweise wird mit Betätigen der Eingabetaste registriert und eingeordnet. Auch hier erscheinen wie bei der Option Kontrolle in der Regel konkrete Fehlerhinweise.

Anmerkungen: Ein Schüler, der keinerlei Vertrauen in seine Leistungsfähigkeit hat, wird sicher zunächst mit Formen arbeiten, die seiner geringen Frustrationstoleranz

entgegenkommen und Fehler erst gar nicht entstehen lassen. Geht es darum aussagekräftige Hinweise über Leistungsfähigkeit und Fehlerschwerpunkte zu gewinnen, so sind sicher Übungen sinnvoll, die vor der Registrierung von Fehlern die **Kontrolle** durch den Schüler verlangen. Das komplette Neuschreiben eines Wortes ist wahrscheinlich in Hinsicht auf den Lerneffekt effektiver als nur das Korrigieren eines markierten Buchstabens, in Hinsicht auf eine mögliche Demotivation bei Kindern mit hoher Fehlerzahl und geringem Selbstvertrauen aber weniger günstig.

7. Fehlerhinweise / Zusatzübungen

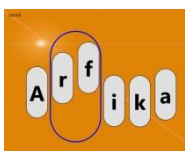
In vielen Fällen erscheinen zu fehlerhaft geschriebenen Wörtern gezielte Hinweise auf dem Bildschirm. Das geschieht vor allen Dingen in Fällen von typischen Fehlschreibungen, wie sie in der Phase der Erarbeitung grundlegender Rechtschreibsicherheit immer wieder vorkommen. Dazu gehören

- Drehfehler
- Lautunsicherheiten
- das Auslassen von Lauten
- das Nichtbeachten von Möglichkeiten, die sich aus Wortverlängerungen oder Wortverwandtschaften ergeben
- Fehler bei bestimmten Wortbestandteilen, wie häufig vorkommende Vorsilben und Endungen
- Verstöße gegen elementare Regeln der Groß- und Kleinschreibung
- Verstöße gegen sonstige elementare Rechtschreibregeln

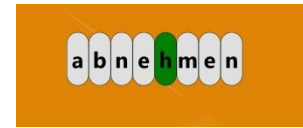
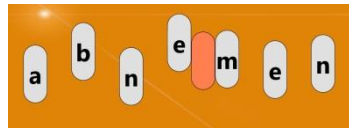
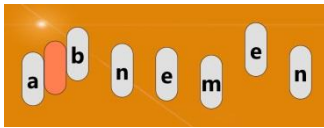
Die Hinweise, sind auf das jeweils falsch geschriebene Wort bezogen. Sie sind vor allem dann sinnvoll, wenn die Fehlschreibungen nicht auf reinen Tippfehlern beruhen, also im Zusammenhang mit der Einstellung der Fehlerreaktion auf **Kontrolle**.

Für bestimmte Fehlerarten werden neben den fehlerbezogenen Hinweisen je nach Einstellung wahlweise oder verpflichtend zusätzliche Übungen angeboten. Das gilt für folgende Fehlerarten:

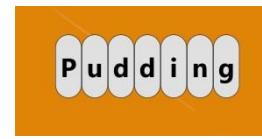
Drehfehler: Ein Teil der Übungen basiert auf der gleichen Grunddarstellung: Ein Wort wird so dargeboten, dass die Buchstaben in einigem Abstand voneinander und einzeln oval umrahmt erscheinen. Bei Drehfehlern erscheint ein zwei Buchstaben umfassendes Sichtfenster, das mit Hilfe von Pfeilsymbolen bzw. den Pfeiltasten hin und her bewegt werden kann. Das *Rotationssymbol* ermöglicht innerhalb des Fensters das Vertauschen der Reihenfolge. Ist auf diese Weise der Fehler behoben, muss das Schaltfeld mit der Aufschrift fertig bestätigt werden. War die Lösung falsch, wird der Ausgangszustand wieder hergestellt. Bei richtiger Lösung geht es mittels weiter zum nächsten Wort. Es sind jeweils drei Wörter auf diese Weise zu bearbeiten, zu denen immer auch das ursprünglich falsch geschriebene Wort gehört. Alternativ kann die Bearbeitung auch über die Tastatur erfolgen (Pfeiltaste, Leertaste, Return)



Auslassungen: Oberhalb des Wortes muss ein leeres Feld in die richtige Position gebracht und diese bestätigt werden. Ist sie korrekt muss der fehlende Buchstabe eingesetzt werden.



Verwechselte Buchstaben: Die entsprechende Position im Wort ist hervorgehoben und leer. Aus den angebotenen Buchstaben muss der passende ausgewählt werden.



Überzählige Buchstaben: Die Markierung muss auf den zu löschenden Buchstaben platziert und das Papierkorb-Symbol aktiviert werden.

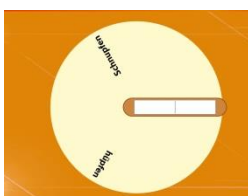


Klein geschriebene Nomen:



In diesem Zusammenhang kommt eine andere Übungsform zu Einsatz, die die Nomen mit den Artikeln in Zusammenhang bringt. In einem Rad bewegen sich die Artikel um ein Wort und nach einer kurzen Zeit stoppt einer vor dem Wort. Er ist entweder zu bestätigen oder das Rad muss erneut in Bewegung gesetzt werden.

Typische Fehler im Zusammenhang mit besonderen Rechtschreibmerkmalen:



Die Übung entspricht optisch dem oben beschriebenen Rad. Das jeweils abgedeckte Wort muss nachgeschrieben werden.

Groß geschriebene Verben, Adjektive und sonstige Wörter:

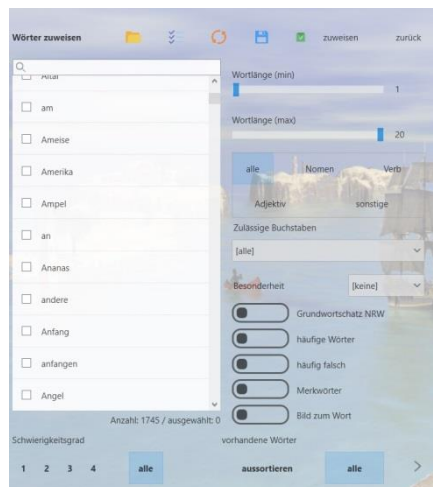


Ein Wort erscheint in Großbuchstaben geschrieben zwischen zwei Häusern und muss mittels Pfeiltasten in das passende für die jeweilige Wortart befördert werden.

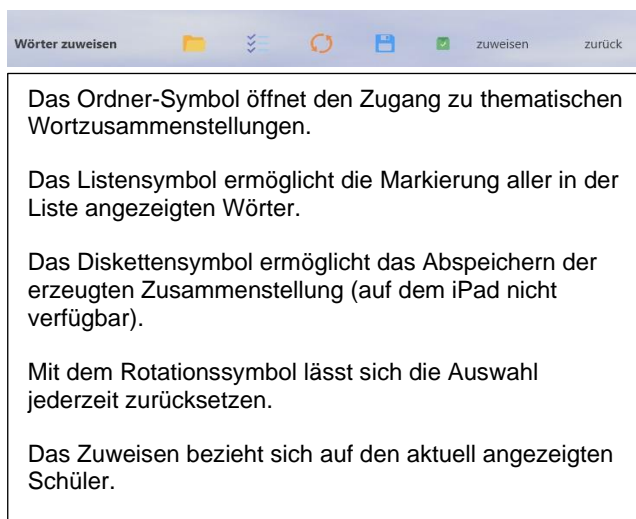
8. Zuweisen von Wörtern

Da das Programm (ohne Erweiterungen) bereits über einen Wortschatz von mehr als 1200 Wörtern einschließlich aller Wörter des GWS-NRW verfügt, macht es keinerlei Sinn alle Wörter auf einmal zuzuweisen. Die jeweils zu bearbeitenden Wörter werden vielmehr in der Regel der Klasse, Lerngruppe oder einzelnen Schülern in ausgesuchten Zusammenstellungen etappenweise zugewiesen.

Die Zuweisungen gelten zunächst grundsätzlich für den aktuell aktiven Schüler. Es gibt zahlreiche nach verschiedenen Kriterien erstellte Wörtersammlungen, die ohne Vorbereitung zum Einsatz kommen können. Dazu gehören z. B. thematische Bereiche, besonders häufig falsch geschriebene Wörter, besonders wichtige Kurzwörter, besondere Merkwörter usw.



Die zentrale Wörterliste zeigt jeweils die Zusammenstellung, die sich auf Grund der aktivierten Kriterien ergibt. Änderungen, die sich durch das Aktivieren oder Deaktivieren von Kriterien ergeben, werden sofort in Form einer aktualisierten Zusammenstellung angezeigt. So können ganz einfach Wörtersammlungen nach individuellen Bedürfnissen zusammengestellt werden. Die mögliche Einschränkung auf bestimmte Buchstaben, Wortlängen und Schwierigkeitsstufen gestattet auch das Zusammenstellen von geeignetem Übungsmaterial, wenn noch nicht alle Buchstaben zum Einsatz kommen können (Anfangsunterricht).



Alle Wörter der angezeigten Zusammenstellung können anschließend über das **Listensymbol** markiert werden, alternativ können aber auch nur einzelne Wörter manuell markiert oder bestehende Markierungen manuell entfernt werden. Das Feld **zuweisen** befördert die ausgewählten Wörter in die erste Arbeitsstation.

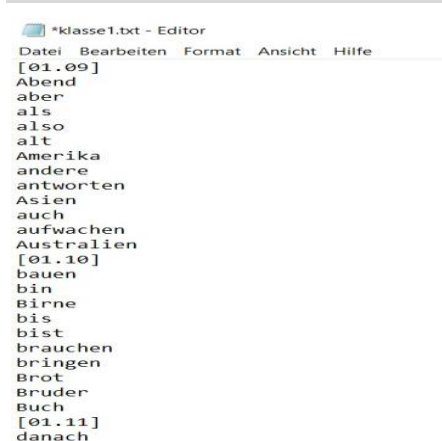
Das **Ordner-Symbol** ruft Listen vorgefertigter Zusammenstellungen auf, die dann ausgewählt und mittels öffnen in die Wörterliste übertragen werden.

Das **Diskettensymbol** (auf dem iPad nicht verfügbar) ermöglicht das Speichern selbst zusammengestellter Wörterlisten im Bereich Dokumente, die später ebenfalls und über das Ordnersymbol aufgerufen und benutzt werden können.

Ergänzender Hinweise für Schulen:

Es ist möglich, dass in der Vorbereitung auf die Zeitabschnitte des Schuljahres abgestimmte Wörterlisten zusammengestellt werden, die sich z. B. an eingeführten Unterrichtswerken orientieren. Solange sie sich auf den GWS-NRW beschränken, ist sichergestellt, dass die Wörter im Wortschatz des Programms vorkommen. Da darüber hinaus bis zu 1200 zusätzliche Wörter vorhanden sind, ist auch bei weiteren Wörtern die Wahrscheinlichkeit sie in den Wortschätzen wiederzufinden sehr groß.

Sie können z.B. mit einem Textverarbeitungsprogramm (oder dem Windows-Editor) die

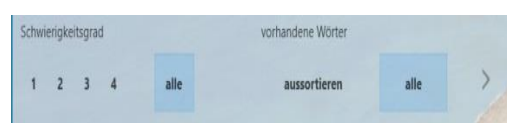


gewünschte Wörterliste erstellen, indem Sie die Wörter einzeln untereinander schreiben und als Nur-Text-Datei abspeichern (in UTF-8 Codierung). Wenn Sie sie danach im Bereich Wörter zuweisen mittels Ordnersymbol laden, werden Ihnen nur die Wörter der Liste zur Auswahl angeboten, die auch in den Wortschätzen vorhanden sind, und Sie können die Zuweisung vornehmen.

Es besteht auch die Möglichkeit einer längerfristigen Vorbereitung der Wortschatzarbeit. Zu diesem Zweck können datumsbezogene Wörterlisten erstellt werden. Die Datumsangaben (nur Tag und Monat – jeweils 2-

Ziffern) in den eckigen Klammern beziehen sich jeweils auf ein Schuljahr und bewirken, dass die jeweiligen Wörter eines Abschnitts erst ab dem angegebenen Datum zu Verfügung stehen. Die entsprechende Liste kann anschließend bei der Aktivierung der Option Zuweisung „auch durch den Schüler selbst“ vom Schüler nach klicken auf den Pfeil vor der ersten Station über das Ordner-Symbol aufgerufen werden, so dass die Schüler sich in vorher definierten sinnvollen Abschnitten selbst Wörter zuweisen können.

Um eine unerwünschte erneute Zuweisung bereits in Arbeit befindlicher Wörter zu vermeiden, kann die Option **vorhandene Wörter aussortieren** gewählt werden.

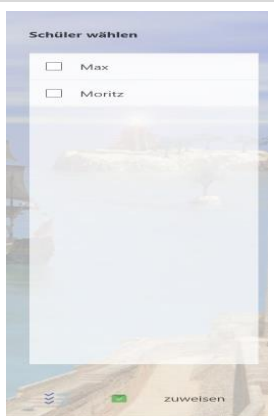


Voreingestellter Schwierigkeitsgrad: *alle*
Im Gegensatz zu aussortieren bedeutet *alle*, dass keine Wörter aussortiert werden.

Zusätzlich kann in Bezug auf die Auswahlliste als Kriterium ein Schwierigkeitsgrad ausgewählt werden. Dabei handelt es sich nur um eine grobe Unterteilung. Die Schwierigkeit eines Wortes für ein Kind ergibt sich nicht nur aus objektiven Kriterien sondern auch aus Aspekten wie der Vertrautheit mit dem Wort oder individuellen Problemen wie z. B. Schwierigkeiten bei der akustischen Differenzierung oder der außerschulischen Sprachumgebung.

Zusätzliche Funktionen für Schulen (Schullizenz):

Sammelzuweisungen:



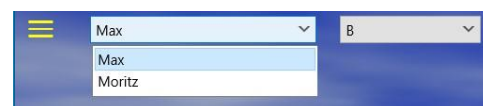
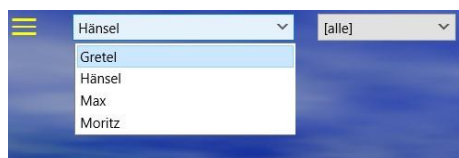
Im Rahmen der Schullizenz können Lehrkräfte auch eine gleichzeitige Zuweisung für mehrere Schüler vornehmen. Dazu ist das Fenster über den Rechtspfeil weiter zu öffnen. In diesem Bereich können dann die betroffenen Schüler markiert und die Zuweisungen getätigt werden.

Wurden Gruppen angelegt (Siehe nächsten Abschnitt) so werden jeweils nur die Schüler der gewählten Gruppe angezeigt.

Das Listensymbol erlaubt auch hier alle angezeigten Schüler auf einmal zu markieren.

Gruppenbildung:

Arbeiten z. B. in einem Computerraum mehrere Gruppen oder Klassen an den gleichen Computern, könnte es durch die Vielzahl der Schüler zu Unübersichtlichkeiten kommen. Vermeiden lässt sich das, indem einmalig für jede Klasse und/oder Gruppe ein Gruppenkürzel definiert wird und bei den Schülern der betreffenden Gruppe in das Feld **Gruppe** im Menü **Einstellungen/Übungen** eingetragen wird. Das Eintragen der realen Klassenbezeichnungen ist nicht empfehlenswert, da die Bezeichnungen nach dem Schuljahreswechsel geändert werden müssten. Unter **Einstellungen für Lehrer** muss dann noch die Option **Gruppen- Klassenauswahl anzeigen** aktiviert werden. Ergebnis ist ein weiteres Auswahlfeld neben der Anzeige des Schülernamens. Dort kann zwischen den definierten **Gruppen** und **alle** gewählt werden, so dass bei der Schüleraushwahl nur Mitglieder der gewählten Gruppe angezeigt werden. Ebenso werden im Erweiterungsfeld der Wörterzuweisung nur die entsprechenden Gruppenmitglieder angezeigt.



9. Zielstation / Ausdruckmöglichkeiten

Die letzte Station zeigt immer die Gesamtheit der erfolgreich bearbeiteten Wörter an. Diese können sowohl ausgedruckt als auch im sogenannten Schatzbuch angezeigt werden.

Bei entsprechender Einstellung unter Motive kann eine vorletzte Station angezeigt werden. Wird darauf geklickt, können die **neu in den Zielbereich gelangten** Wörter ausgedruckt werden, um sie z. B. handschriftlich in ein entsprechend vorbereitetes Heft einzutragen oder anderweitig zu verwenden. Mit einem Klick auf **endgültig sichern** können sie anschließend von dort in die letzte Station übertragen werden, stehen dann aber nicht mehr getrennt zum Ausdruck zur Verfügung.

Auch im Fenster Kartei ansehen ist ein Ausdruck möglich, so dass sich der Lehrer in Ruhe einen genauen Überblick über den Arbeitsfortschritt machen kann.

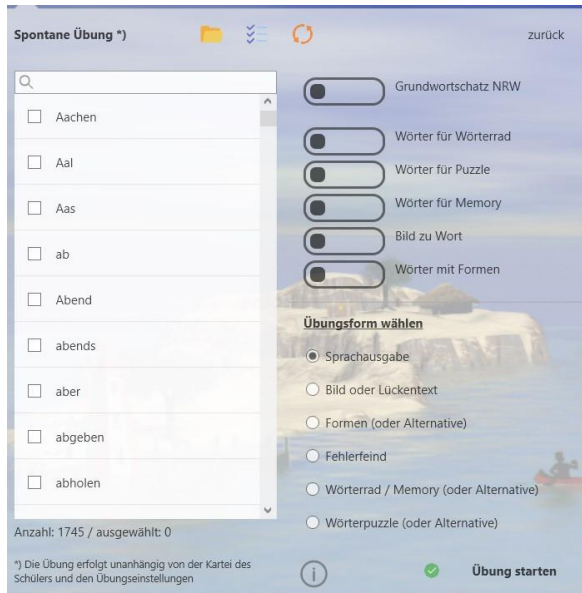
10. Ergebnisüberblick (Schullizenz)

Kartei ansehen: In diesem Bereich gewinnt man jederzeit einen Überblick über die bisherige Wortschatzarbeit aller beteiligten Schüler. Es ist abzulesen, welche Wörter sich bei welchem Schüler in welcher Station befinden, wie viele Fehler gemacht wurden und welche Fehlschreibungen vorkamen. Dabei kann die Übersicht auf verschiedene Weise gefiltert werden, um unterschiedliche Aspekte sichtbar zu machen, z. B. können einzelne Schüler oder bestimmte Zeiträume betrachtet werden. Die Übersicht kann auch ausgedruckt werden.

The screenshot shows the 'Karteikästen ansehen' interface. At the top, there are buttons for 'ausdrucken', 'Wort entfernen', and 'Ergebnisse zurück'. Below this is a table with columns: Wort, Kasten, Schueler, Fehlversuc..., Datum, Zuweisung, Fehler, and Ergebnis. The table lists words like 'an-fan-gen', 'Ap-fel', 'As-tro-naut', 'Ball', 'Bär', 'Berg', 'Boot', 'Brü-cke', and 'Dampf' with their respective processing details. To the right, there is a summary table for 'Ergebnisse' with columns 'Name', 'bearbeitet', and 'richtig', showing 'Emil Muste...' with 33 processed and 32 correct words. At the bottom, there are filter buttons for 'Karteikästen' (alle, 1-7), 'Schüler' (alle, aktueller Schüler), and 'Zeitraum (letzte Bearbeitung)' (heute, 7 Tage, alle).

11. Spontane Übungen

Einzelne Übungen können auch völlig unabhängig von den Stationen durchgeführt werden, ohne diese in irgendeiner Weise zu beeinflussen (in der Schülerversion nicht verfügbar).



Damit besteht die Möglichkeit das Programm auch einmal aus der Situation heraus für spontan als sinnvoll betrachtete Übungen zu verwenden.

Unter Übungsform wählen kann die gewünschte Übung ausgesucht werden.

Über die Schieberegler kann eine für bestimmte Übungen geeignete Auswahl getroffen werden.

Als Reaktion auf Fehlschreibungen ist **Kontrolle** festeingestellt, d. h. es besteht nach einem Kontrolllesen die Möglichkeit der Berichtigung. Nach dem Übungsdurchlauf werden als Ergebnis die bearbeiteten Wörter

und die eventuell entstandenen Fehlschreibungen angezeigt.

In der **Schulversion** kann die spontane Übung auch über ein Trainings-Symbol rechts neben den Schülernamen aufgerufen werden, wenn die Option unter Einstellungen für Lehrer aktiviert wurde.

12. Synchronisation

Bei der Anlage eines Schülers wird ein Synchronisationscode erzeugt und angezeigt, der auch später jederzeit unter **Einstellungen/Übungen** zu finden ist. Damit die Synchronisation funktioniert, muss die Funktion dort auch mit dem Schieberegler aktiviert werden.

Auf dem zweiten (häuslichen) Rechner muss bei der Anlage des Schülers exakt der gleiche Name verwendet und der gleiche Synchronisationscode eingegeben werden.

Die Synchronisation kann entweder automatisch beim Start oder der Beendigung des Programms erfolgen, und zwar für alle Schüler, bei denen das unter Synchronisation eingestellt ist, oder manuell für den jeweils aktuellen Schüler mit Hilfe des Rotationssymbols oben rechts. Die manuelle Synchronisation ist vor allem sinnvoll, wenn keine dauernde Internetverbindung besteht.

Die Synchronisation kann beim Einsatz nur eines Rechners im Prinzip auch als Datensicherung dienen. Dazu muss man eine Liste mit den Schülernamen und Synchronisations-codes anlegen, mit deren Hilfe man bei einem Defekt des Rechners die Daten wiederherstellen kann. (Es wird keine Garantie für die Sicherung der Daten oder die dauerhafte Verfügbarkeit der Synchronisation übernommen.)

13. Passwörter

Unter **Einstellungen** kann ein Passwort für einzelne Schüler festgelegt werden. Damit werden bestimmte Funktionen im Menü gesperrt und z.B. verhindert werden, dass ein Schüler zuhause wesentliche, vorgegebene Arbeitseinstellungen verändert. Dieses Passwort unterliegt der Synchronisation.

Merken Sie sich das Passwort gut. Wenden Sie sich im Notfall an uns, wenn Sie das Passwort vergessen haben.

Lehrerpasswort (Schullizenz):

In der Schulversion gibt es ein Lehrerpasswort, mit dessen Hilfe das Menü gesperrt werden kann. Es kann unter **Lehrereinstellungen** aktiviert und verändert werden. Es unterliegt nicht der Synchronisation, gilt folglich nur auf dem konkreten Rechner, auf dem es aktiviert wurde. Das Lehrerpasswort ermöglicht den Zugang zu den Einstellungen der einzelnen Schüler, auch wenn diese mit einem Passwort gesperrt wurden.

Da mit dem Lehrerpasswort das gesamte Menü gesperrt wird, haben die Schüler auch keinen Zugang zu den Funktionen, die sie sonst ggf. selbst aufrufen (Motiv wählen, spontane Übung). Der Aufruf dieser Menüpunkte kann den Schülern unter **Einstellungen für Lehrer** ermöglicht werden, indem man entsprechende Symbole zum Aufruf aktiviert, die dann rechts neben den Schülernamen erscheinen.

14. Hinweise zur Demoversion

Die Demoversion umfasst einen Wortschatz von 33 Wörtern, die schon auf einzelne Stationen verteilt sind, damit Sie sich möglichst schnell und einfach ein Bild von dem Ablauf machen können. Es sind keine Sperren voreingestellt. Die Wörter können also beliebig bearbeitet und weiterbewegt werden. Sie starten die Arbeit, indem Sie auf eines der Zahlenfelder der Stationen klicken. Es können keine Schüler angelegt und keine Wörter zugewiesen werden.

Voreingestellt sind – von Station 1 ausgehend - die Übungen **Statische Darbietung** mit der Fehlerreaktion neu schreiben, **Kurzzeitdarbietung** mit Kontrolle, **Sprachausgabe Text** mit Kontrolle, **Fehlerfeind**, **Rechtschreibschwerpunkt**.

Ohne aktivierten Lautsprecher oder Kopfhörer entspricht die Sprachausgabe Text der Darbietung Lückentext mit bildlicher Darstellung. Unter **Einstellungen / Übungen** können sie jederzeit für jede Station die Übungen und die Fehlerreaktion wechseln. Unter Motiv lässt sich die Darstellung der Stationen verändern.

Anmerkung: Es kann nicht garantiert werden, dass die Übung Gleitzeile auf allen Rechnern einwandfrei funktioniert. Gegebenenfalls müssen Sie auf diese Variante verzichten.